

Sehr geehrte Elternvertreter und Eltern,

ich wünsche allen einen frohen, gesunden und erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Wir hatten, so glaube ich, alle darauf gehofft, dass mit dem neuen Jahr auch der Unterricht an unserer Schule wieder in geregelten Bahnen stattfinden wird und das unserer Kinder nicht mehr im Distanzunterricht verweilen müssen. Leider hat sich diese Hoffnung zerschlagen. Der Distanzunterricht ist per Verordnung bis zum 31.01. anzuwenden. Unserem Bildungsminister zufolge, müssen wir jedoch davon ausgehen, dass dieser Zustand noch mindestens bis Ende Februar anhält.

Die Form des Distanzunterrichts ist für Schüler, Eltern und Lehrer eine zeitintensive Herausforderung und außerordentliche Belastung. Das spürt jeder.

Ich wurde von Eltern aus verschiedenen Klassenstufen auf verschiedene Themen angesprochen, die im Rahmen des Distanzunterrichtes aufgefallen sind sowie einer Erklärung bedürfen.

Ich wurde gebeten und habe zugesichert, mich als Vorsitzenden der Schulelternschaft, zu den Themen das Gespräch mit der Schulleitung zu suchen. Dies hat dazu geführt, dass ich in regelmäßigem telefonischem Kontakt mit der Schulleiterin stehe. Die Hinweise, Anfragen und Kritiken habe ich ungekürzt und umgehend mit Frau Ros diskutieren können. Zu vielen Anfragen konnten wir eine zeitnahe Lösung finden, offene Fragen beantworten oder Verbesserungen herbeiführen. Dennoch hat es sich gezeigt, dass es mit dem Einsetzen der Distanzunterrichtsphase zu Probleme kam, die Klassenstufen übergreifend erkennbar sind und der sofortigen Verbesserung bedürfen. Ich hatte Frau Ros daher um ein kurzfristiges persönliches Gespräch gebeten. Dieses Gespräch konnte am 13.01.2021 persönlich geführt werden. Neben Frau Ros und mir, hatte ich noch Herrn Geiß (Mitglied im Vorstand der Schulelternschaft) gebeten an diesem Termin teilzunehmen.

Anzahl der digitalen Plattformen

In der Dienstbesprechung vom 11.01. wurde festgelegt, dass die Aufgabenverteilung vorrangig per E-Mail erfolgt und zusätzlich über Moodle erfolgt. Sollte es wieder zu Problemen bei der Moodle-Plattform kommen, werden auch diese Aufgaben per E-Mail versendet. Die E-Mailverteilung ist unter Berücksichtigung der vorhandenen digitalen Infrastruktur aller Schüler der kleinste gemeinsame funktionierende Nenner. Eine Ausnahme wurde den Klassenstufen 10 und 11 im Fach Englisch gewährt. Diese greifen auf eine weitere Plattform zu. Diese Ausnahme wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Schüler gewährt.

Umfang der gestellten Aufgaben

Hierzu kam es zu unterschiedlichen Anzeigen bei der Schulleitung und mir. Es gibt Beschwerden, dass der Umfang zu groß sei aber auch Beschwerden, der Umfang sei zu gering. Die Lehrer sind angehalten, im Rahmen der Erstellung der Aufgaben die reguläre Stundenvorgabe, das Leistungsvermögen der Schüler aber auch das Erreichen der Lernzielvorgaben zu berücksichtigen. Der Aufgabenumfang für eine 45-Minuten Stunde sollte max. für 45 Minuten

konzipiert werden, eher weniger, da in einer regulären Unterrichtsstunde der faktische Arbeitsanteil jedes einzelnen Schülers (Aufgrund von Vergleichen, Organisatorischem, Leistungskontrollen anderer Schüler u.v.m.) meist auch keine 45 Minuten umfasst.

Das Feedback der Schüler an den Lehrer ist hierfür gewünscht.

Erreichbarkeit der Lehrer

Die Lehrer haben während der regulären Schulzeiten Anwesenheitspflicht, auch im Homeoffice. Persönliche Gespräche können telefonisch geführt werden. Damit es nicht zu unnötigen Wartezeiten in der „Warteschleife“ kommt, möchten Schüler oder Eltern per E-Mail, unter Angabe der eigenen Telefonnummer und zeitlichen Erreichbarkeit, Gesprächsbedarf anmelden. Die Lehrkräfte sind angewiesen, die erbetenen Rückrufe zu tätigen.

Verzögerte Abgabe von Aufgaben aufgrund von Übermittlungsproblemen

Sollte es aufgrund eines technischen Defektes, fehlender Netzkapazitäten oder ähnlichen Situationen zu Übermittlungsproblemen kommen und damit gesetzte Termine nicht gehalten werden können, wird dies mit entsprechender Begründung dem Schüler nicht negativ angerechnet. Es sollte aber vor Abgabetermin eine Kontaktaufnahme mit dem entsprechenden Fachlehrer erfolgen.

Zeugniskonferenzen

Die Zeugniskonferenzen der anstehenden Halbjahreszeugnisse werden mit eingeschränktem Teilnehmerkreis stattfinden. Dieser wird sich zusammensetzen aus den gewählten Schülervertreter, den Klassenelternvertreter, dem Klassenlehrer und einem Vertreter der Schulleitung.

Laptop´s als Leihgeräte

Die Schule ist seit kurzem in der Lage, an Schülern die aufgrund fehlender Hardware nur schwierig Zugang zu Ihren E-Mails und Lernunterlagen hatten, Leihgeräte auszugeben. Leider besteht diese Möglichkeit in nur sehr begrenztem Umfang. Die Geräte können schriftlich und begründet in der Schule beantragt werden. Ich möchte darum bitten, dass diese Geräte nur beantragt werden, wenn keine andere Möglichkeit (wie z.B. bereits im Haushalt vorhandener Computer, Laptops oder Tablets) besteht, an die notwendigen Materialien zu gelangen.

Weitere Informationen auf der Webseite unter Service <https://www.gym-scholl-gardelegen.bildung-lsa.de/-service/>

Art der Aufgabenübermittlung in täglicher Form oder als Wochenblock

Beide Varianten haben Vorteile und Nachteile, Befürworter und Gegner. Für beide Varianten wurde Verständnis gezeigt und beide Varianten wurden gegenübergestellt.

Vor dem Hintergrund, dass der überwiegende Teil der Schüler eigenständig und allein Ihr Lernpensum erfüllen sowie ihren Lernablauf gestalten, werden die Aufgaben meist am Vortag des geplanten Unterrichts übersendet. Damit soll nach Möglichkeit ausgeschlossen werden, dass die Kinder einmal wöchentlich mit einer Aufgabenflut überzogen und demotiviert werden. Weiterhin wird dadurch garantiert, dass der Lernstoff abwechslungsreich bleibt. Für berufstätige Eltern ist es möglich, die Lernfortschritte ihres Kindes, neben dem Beruf, täglich zu begleiten.

Weitere Informationen auf der Webseite unter Service <https://www.gym-scholl-gardelegen.bildung-lsa.de/-service/>

Die Aufgabestellung wird zusätzlich folgende Informationen enthalten: Kopfzeile entsprechend dem Schulkonzept mit Fach, Lehrer, Datum, geplanter Zeitaufwand in Unterrichtsstunden, ggf. Abgabetermin. Hierzu wird seitens der Lehrer empfohlen, dass die Schüler wie in der regulären Schulzeit ihre Hausaufgabehefte nutzen, um den Überblick nicht zu verlieren.

Verwendete Lernmittel

Die Lehrkräfte sind angehalten, den Distanzunterricht mit den zur Verfügung stehenden Unterrichtsmaterialien, wie z.B. Lehrbüchern, Arbeitsheften, etc., zu gestalten.

Videounterricht

Es wird seitens der Schule kein live Videounterricht stattfinden. Solange nicht alle Schüler in der Lage sind, an einer solchen Unterrichtsform teilzunehmen, wird darauf verzichtet. Fehlende technische Ausstattung und fehlende oder leistungsschwache Internetverbindungen verhindern schlichtweg eine solche Unterrichtsform für alle Schüler. Kein Schüler soll benachteiligt werden.

Zum Schluss habe ich noch eine dringende Bitte, wenn Sie Probleme haben, reden Sie mit den Lehrern oder motivieren Sie ihre Kinder mit den Lehrern zu reden. Für alle Beteiligten ist die momentane Situation eine Herausforderung, auf die niemand vorbereitet wurde und sich auch niemand vollumfänglich vorbereiten konnte. Wir können unseren Kindern diese Situation nur halbwegs erträglich machen, wenn wir Eltern mit den Lehrkräften offen reden. Hindernisse, Probleme, Vorschläge und Kritiken können nur dann zu vernünftigen Lösungen führen, wenn wir miteinander reden. Nicht jeder Wunsch wird erfüllt werden können und schon gar nicht jetzt und sofort. Das erfordert bei jedem Einzelnen Verständnis und Einfühlungsvermögen für den Gegenüber und bei Einigen ein bisschen weniger Egoismus. Was jedoch machbar ist, werden wir gemeinsam umsetzen.

Das soll es für heute auch erstmal gewesen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Nico Macht Schulelternratsvorsitzender

Gez. Alexander Geiß Mitglied im Vorstand des Schulelternrates